

Anton Pelinka

Die unheilige Allianz

Die rechten und die linken
Extremisten gegen Europa



2015

BÖHLAU VERLAG WIEN · KÖLN · WEIMAR

Inhalt

Vorwort	9
Kapitel 1	
Europa – jenseits der Nationalismen	11
Gegen Verteidigungsgemeinschaft und Verfassungsvertrag	12
Patriotismus schlägt Internationalismus	17
Die Hartnäckigkeit der nationalistischen Bilder	21
Das verlorene Proletariat	25
Kapitel 2	
Europa, Demokratie und Extremismus	28
Extremismus	30
Extremismus links und rechts: Gemeinsamkeiten und Unterschiede	35
Die EU als Produkt der politischen Mitte	38
Kapitel 3	
Nationalismus oder Solidarität?	44
Die Konstruktion der Nation	45
Die Dekonstruktion der Nation	48
Fundamentalismus: die Lust an der Differenz	50
Der Nationalstaat: eine gefährdete Erfolgsbilanz	53
Kapitel 4	
Die Europäische Union – Politik als „Piecemeal Engineering“	56
Wachsende Ungleichheit? Ja, aber	57
„Neoliberalismus“ und Souveränitätsverlust	60
Die EU als Versuch der Wiederherstellung der Politikfähigkeit	63
„Demokratiedefizit“ und andere Vorwände	66
Kapitel 5	
Extremismus als Realitätsverweigerung	71
Die Unterschätzung der liberalen Demokratie	72
Freimaurer, Objekte totalitärer Paranoia	76
Die Paranoia des Antizionismus	79
Die Sehnsucht nach Eindeutigkeit	82

| Kapitel 6

Die Union als Anti-Utopie	86
Sartre und de Beauvoir, Camus und Cohn-Bendit.	88
Verächtlichkeit wird zur brutalen Verachtung.	91
Wider die Komplexität der Demokratie, wider die Komplexität Europas	96
Extremismus als unzulässige Vereinfachung	99

| Kapitel 7

Der Westen – was sonst?	103
Weil nicht sein kann, was nicht sein darf	105
Der Siegeszug des Westens	108
Antiamerikanismus, Antikapitalismus, Antisemitismus	109
Europa, eine der Säulen des Westens	114

| Kapitel 8

Die Erfolge Europas	117
Frieden, Freiheit, Wohlstand	118
Das Ende der Erfolgsbilanz?	122
Der langsame Abschied von der Nationalstaatlichkeit	125
Die Europäisierung von Europas Erfolgsmodell	127

| Kapitel 9

Die (Un)Fähigkeit zu lernen	130
Friede ist nicht Friede ist nicht Friede	133
Deutschland ist nicht Deutschland ist nicht Deutschland	135
Europa ist nicht Europa ist nicht Europa	139

| Kapitel 10

Europa Ethnica – oder ein vereintes Europa	143
Vom Untergang des Abendlandes	144
Antizionismus, Antisemitismus?	149
Gescheiterte Alternativen	152

| Kapitel 11

Die Schwierigkeiten mit dem Volk	155
Das Volk: Wer ist ausgeschlossen?	156
Der Populismus der Privilegierten.	159
Demos oder Ethnos	162
Ein postnationales Europa?	166

Kapitel 12	
Europa im Streit der Visionen	169
Die Re-Nationalisierung des Leninismus	170
Die Europäische Union als Re-Politisierung	176
Die Europäische Union, Demokratie ohne „demos“?	178
Die EU als Laboratorium von „global governance“ und „global government“	180
Literatur und Quellen	184
Sachregister	191
Namensindex	196